

JUBILÄUMS-PROGRAMM

20 Jahre Ambulanter Hospizdienst Oldenburg

2014



07.01. – 21.02. Winter-Ausstellung: "Ich werde gerade ganz fröhlich."



Kinder der Trauergruppe Westerstede „Pelle“ malen und gestalten zum Thema Sterben, Tod und Trauer. Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene. Eine häufige Erfahrung ist es, dass Kinder über ihre Verlust- und Trennungserlebnisse wenig oder gar nicht sprechen (können). Kreative und spielerische Möglichkeiten werden genutzt, um Gefühle zu erfassen und in eine sichtbare Form zu bringen. In der geschützten vertrauensvollen Umgebung einer Trauergruppe helfen unter anderem diese kreativen Möglichkeiten, den Tod ins Leben zu integrieren.

07.01. Ausstellungseröffnung - Frauke Peters, Westerstede
16.30 – 18:00 Uhr · Haareneschstr. 62



Ambulanter Hospizdienst Ammerland

28.01. „Dass das alles möglich ist?!“ - Cordula Caspary, Bestatterin, Bremen

19:00 Uhr · Haareneschstr. 62



Bestattungen von Kindern – Das verstorbene Kind nach Hause holen, eine Taube am Grab fliegen lassen, den Sarg im Grab mit einer Wolldecke zudecken, die Urne gemeinsam mit bunten Fingerfarben schmücken, eine Kirche voller Fußballer... Jeder Mensch ist anders, jeder Abschied auch. Besonders beim Verlust eines Kindes sind persönliche, individuelle, einzigartige Zeichen und Gesten besonders wichtig. Die Bestatterinnen Cordula Caspary und Lucia Loimayr-Wieland weisen an diesem Abend hilfreiche Wege und berichten von ihren Erfahrungen in der Begleitung von Familien.

01.02. Benefizkonzert: "Die Blindfische"

mit dem Duo-Programm für Kinder und Familien
15:00 – 17:00 Uhr · Haareneschstr. 62



14.02. „Die besten Beerdigungen der Welt“

Lucia Loimayr-Wieland, Bestatterin, Bremen
15:00 – 16:30 Uhr · Kulturzentrum PFL, Peterstr. 3



Ein Bilderbuchkino für Familien: „Ester war für das Graben zuständig. Ich würde die Gedichte schreiben. Und Putte sollte weinen. Wir hatten einen Koffer dabei, da war alles drin, was man für die besten Beerdigungen der Welt braucht.“ Was das wohl sein mag? Und wie kann das gut gehen, wenn sich drei Kinder auf den Weg machen, sich mit Sterben, Tod und Abschiedsritualen auf ganz direkte Weise auseinanderzusetzen? Kreative und zauberhafte Lösungen erfahren Sie beim Bilderbuchkino für Groß und Klein zu dem Buch „Die besten Beerdigungen der Welt“.



15.02. TADEA · Tag der Ambulanten Kinderhospizarbeit

Bitte um Anmeldung! *
10:00 – 17:00 Uhr · Kulturzentrum PFL, Peterstr. 3

04.03. – 23.05. Frühlings-Ausstellung: "Die Arbeit im Ambulanten Hospizdienst – Eindrücke"

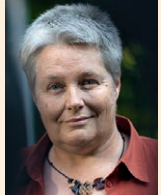
Malerei, Fotografie, Collage, Skulptur – Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen drücken ihre Erlebnisse und Gefühle aus der ambulanten Hospizarbeit auf künstlerischem Weg aus. Kreative Tätigkeiten können bei der Bewältigung von schwierigen oder belastenden Situationen eine wichtige Ressource sein, eignen sich aber auch als Ausdrucksmittel für positive und bereichernde Erfahrungen.



04.03. Ausstellungseröffnung - Renate Schildmann, Oldenburg
18:30 Uhr · Haareneschstr. 62

14.03. „Wenn die Zeit sich neigt!“

Eine FährFrau begleitet bei Abschied, Tod und Trauer.
Sabine Brönnimann, FährFrau, Schweiz · 19:00 Uhr · Haareneschstr. 62



15.03. „FährFrau - hol über! Bilder, Symbole und Rituale einer alt-neuen Frauenkultur“

Bitte um Anmeldung! *
Sabine Brönnimann, FährFrau, Schweiz · 10:00 – 17:00 Uhr · Haareneschstr. 62

Wir FährFrauen sind überzeugt, dass die Begleitung an den Rändern des Lebens traditionell in der Obhut von Frauen lag. Alte Traditionen und Rituale, verloren geglaubtes Wissen vom großen Kreislauf des Werdens und Vergehens bereichern und inspirieren unsere Arbeit als Bestatterinnen, Totenrednerinnen und Ritualleiterinnen. Und wir FährFrauen geben unser Wissen und unsere Erfahrung gerne weiter, damit diese alte Frauenkultur wieder neu erblüht.



09.05. „Nichts ist unmöglich, wenn es zu Ende geht!“ Welche Werte und Tugenden leiten uns? Grenzübergänge am Lebensende aus ethischer Sicht.

Stefan Kliesch, Theologe, Oldenburg · 19:00 Uhr · Haareneschstr. 62



10.05. Workshop „Nichts ist unmöglich, wenn es zu Ende geht!“ Welche Werte und Tugenden leiten uns? Grenzübergänge am Lebensende aus ethischer Sicht.

Bitte um Anmeldung! *
Stefan Kliesch, Theologe, Oldenburg · 10:00 – 17:00 Uhr · Haareneschstr. 62

23.05. Frühlingsfest für die MitarbeiterInnen & Familien des Ambulanten Hospizdienstes und Kinderhospizdienstes.

Bitte um Anmeldung! *
17:00 Uhr · Haareneschstr. 62

13.06. – 21.08. Sommer-Ausstellung: „Künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer“

Malerei, Collage, Fotografie und Skulptur – Die Anzahl der Kunstwerke, die Trauer, Tod und Sterben zum Inhalt haben, ist sehr hoch: Edvard Munch, Ferdinand Hodler, Käthe Kollwitz oder Gustav Klimt sind nur einige, die sich mit dieser Thematik in ihren Werken beschäftigten. In dieser Ausstellung ist folgender Aspekt von Bedeutung: Die biographische Auseinandersetzung von Künstlern aus der Region Oldenburg und Ostfriesland mit dem eigenen Tod oder der Trauer um den Verlust eines nahestehenden Menschen.

13.06. Ausstellungseröffnung - Doris Weiler-Streichsbier, Oldenburg
19:00 Uhr · Haareneschstr. 62



14.–15.06. Bildhauerisches Angebot: „Zeichen der Vergänglichkeit“

Bitte um Anmeldung! *
Christa Baumgärtel, Bildhauerin Oldenburg · Kosten: Euro 80,-
Kompaktkurs: Samstag: 10.00 bis 16.45 Uhr · Sonntag: 10.00 bis 16.45 Uhr
WERKSCHULE, Hochheider Weg 169, 26125 Oldenburg



„Zeichen der Vergänglichkeit“ titelt das bildhauerische Angebot der renommierten Bildhauerin Christa Baumgärtel, die dieses große Thema der Kunstgeschichte an einem Wochenende mit den TeilnehmerInnen vor allem praktisch umsetzen will.



20.06.–25.07. Philosophische Betrachtung: „Tod in der indoiranischen Philosophie und Dichtung“

Bitte um Anmeldung! *
A. Parham Rostamian, Filmemacher · Kosten: Euro 80,-
Freitags jeweils 18:00 – 20:15 Uhr
WERKSCHULE, Hochheider Weg 169, 26125 Oldenburg



Die Technik des natürlichen Schreibens zum Thema „Tod in der indoiranischen Philosophie und Dichtung“ vermittelt der Filmemacher A. Parham Rostamian. Diese Illuminationslehre, die Goethe zu seinem größten und letzten Werk inspiriert hat, gibt den deutschsprachigen Teilnehmern einen geblühten orientalischen Pfad, auf dem das heilsame Schreiben erlernt werden kann.



21.06. „Schottische Tänze“ · Martin Mc William · Kosten: Euro 25,-

Bitte um Anmeldung! *
9:00 – 16:00 Uhr · Turnhalle Munderloh, Heidhuder Weg, 26209 Hatten

Der Kurs ist geeignet für Tänzer ohne oder geringe Erfahrung im Scottish Country Dance. Man muss kein Vollblut-Schotte sein, um Spaß am Scottish Country Dance zu haben. Für viele ist es einfach die geselligste, spaßigste, schönste Art, sich zu Musik zu bewegen. Wem schottische Folk-Musik nicht nur in die Ohren sondern auch in die Füße geht, der ist hier richtig. Viele tolle Raumbilder, viele wirken wie keltische Webmuster (Reels), mit ständiger netter Begegnung.



Beim schottischen Tanzen kommt es sehr oft das „Miteinander“ an, weil man mit rund 7 Leuten gleichzeitig tanzt, statt nur mit einer anderen Person. Lächeln und Augenkontakt sind fast Pflicht, und es gibt, wenn man will, eine Menge Gelegenheit für lockeres „Flirten“. Flotte Bewegung zu mitreißender Musik. Getanzt wird in Gruppen (Sets) von sechs bis zehn Tänzern, Singles und Paare sind gleichermaßen willkommen. Es macht halt einfach unendliche Freude, sich einen Tag lang von einer Welle von Begeisterung, Teamgeist und Musik tragen zu lassen.

21.-22.06.

Bitte um Anmeldung!*



„Malen mit Acrylfarben als heilsame Methode der Trauerarbeit“

Dirk Mühlenstedt, Maler · Kosten: Euro 80,- · Sa/So jeweils 10:00 – 16:45 Uhr WERKSCHULE, Hochheider Weg 169, 26125 Oldenburg



Ein wesentlicher Aspekt der Kunst ist ihre Fähigkeit zu zeigen, dass es etwas gibt, was über die profanen Dinge des Alltags hinaus auf etwas Größeres weist. In diesem Sinne ist das Kursangebot „Malen mit Acrylfarben als heilsame Methode der Trauerarbeit“ des Bremer Malers Dirk Mühlenstedt zu verstehen. Ohne den Druck, Großes leisten zu müssen, schafft der Malprozess Verständnis für Unfassbares.

27.-29.6.

Bitte um Anmeldung!*



„Ton formen - ein Gefäß gestalten – Spuren hinterlassen“

Gisela Mc William, Keramikdozentin und Bewegungstherapeutin und Christine Meissel, Keramikerin und Kunsttherapeutin · Kosten: Euro 80,-

Freitag: 19:00 – 22:00 Uhr · Samstag: 09:30 – 17:00 Uhr · Sonntag: 10:00 – 12:30 Uhr Auf dem Kötjen 1, 26209 Sandhatten

Am Anfang zerstoßene Scherben. Sie helfen, die Tonmasse anzureichern für die Begegnung mit dem Feuer am Ende eines schöpferischen Prozesses. Ein Gefäß wächst in deinen Händen. Durch Klopfen, Treiben, Glätten findet es seine Gestalt. Die fertige Oberfläche lädt zur Gestaltung und zum Polieren ein. Nachdem das fertige Gefäß in einem Ofen vorgehärtet ist, verleiht ihm ein offener Feldbrand die lebendigen Spuren von Feuer und Asche. Bewegung und Tanz begleiten uns durch das Wochenende. Freitag: 19.00 – 22.00 Zerstoße gebrannte Scherben und arbeite sie in die Masse ein. Forme eine Kugel und beginne dein Gefäß · Samstag: 9.30 – 12.00 Bewege dich und tanze/baue dein Gefäß weiter auf. 12.00 – 14.30 Mittagspause mit gemeinsamer Mahlzeit 14.30 – 17.00 Treibe, klopfe dein Gefäß, gib ihm seine Form · Sonntag: 10.00 – 12.30 Welchen Rhythmus gibt dir dein Gefäß? Hinterlasse Eindrücke auf deinem Gefäß, gestalte und poliere es. Bewege dich damit. Wir schließen um 12:30 Uhr unser Wochenende mit einem gemeinsamen Essen ab. Bitte bringen Sie einen kleinen Beitrag für das Buffet mit. Offener Feldbrand am 12.07.14 je nach Wetter

05.-06.07.

Bitte um Anmeldung!*



„Die Erinnerung ist ein Fenster“

Erinnerungen erhalten und bewahren die Bilder an geliebte Menschen. An diesem Wochenende haben Sie die Möglichkeit, Ihren Gedanken und Gefühlen Ausdruck zu geben und diese im kreativen Prozess in den Bereichen Malerei und Bildhauerei umzusetzen.

Sa./So.: 11:00 – 17:00 Uhr Alte Brennerei Oldenburg, Butjadinger Str. 346, 26125 Oldenburg

Bildhauerisches Angebot:

Christa Müller, Bildhauerin · Kosten: Euro 80,-

Malerisches Angebot:

Sabine Menninger-Gerdes, Malerin · Kosten: Euro 80,-



11.07.



Obertonkonzert: „Die Seele des Kluges“

Reinhard Schimmelpfeng, Obertonkünstler, Komponist und Klangtherapeut, Bremen

20:00 Uhr · Haareneschstr. 62

Im Zentrum des Konzertes steht der Obertongesang. Er wird verbunden mit einem einzigartigen Obertoninstrumentarium aus slowakischer Obertonflöte und indischer Tambura sowie einer Äolsharfe, deren Saiten schon durch sanftes Anblasen zum Klingen gebracht werden können. Und schließlich geben die 3 Meter langen Oberton-Spiraltrommeln dem Konzert in Verbindung mit dem australischen Didgeridoo eine weitere rhythmisch akzentuierte Dimension.

12.07.

Bitte um Anmeldung!*

„Die Seele des Kluges“

Obertonsingen, Klangmeditation, Stille · Reinhard Schimmelpfeng, Obertonkünstler, Komponist und Klangtherapeut, Bremen

10:00 – 17:00 Uhr · Haareneschstr. 62

Einführungskurs in die Kunst des Obertonsingens – Obertonsingen, Klangmeditationen, Stille mit Reinhard Schimmelpfeng, Bremen. Diese spezielle Art des Singens lädt uns ein zu einer faszinierenden Reise in innere Klangräume und zu universellen Klanggesetzen gleichermaßen. Obertöne zu singen und sich dabei in ein inneres Gleichgewicht und einen Gleichklang mit anderen Menschen zu bringen, führt zu viel innerer Freude und Einverständnis.

12.-13.07.

Bitte um Anmeldung!*



„Tod und Sterben in der Kunst der Vergangenheit und Gegenwartskunst“

Eckhard Dörr, Maler · Kosten: Euro 80,-

Kompaktkurs: Sa./So.: 10:00 – 16:45 Uhr WERKSCHULE, Hochheider Weg 169, 26125 Oldenburg

Der bekannte Oldenburger Maler Eckhard Dörr wird einen Kurs zum Thema „Tod und Sterben in der Kunst der Vergangenheit und der Gegenwartskunst“ anbieten, in dem neben der Kunstbetrachtung vor allem auch die malerische Praxis und Ausdruckssuche im Vordergrund steht.



02.09.-15.11.

Herbst-Ausstellung: Lebensrückschau

„Was habe ich versäumt?“ „Was hat mein Leben erfüllt?“

Eine Ausstellung von Erinnerungen in Textform. Die Lebensrückschau ist häufig ein Vorgang, der bei älteren und sterbenden Menschen einsetzt. Es wird auf Gelebtes und Ungelebtes zurückgeschaut. Aber nicht jeder von ihnen hat das Bedürfnis, vom gelebten Leben zu erzählen und nicht jeder möchte mit jedem auf sein Leben schauen. Es kann ein schönes Erlebnis sein, in Erinnerungen einzutauchen, aber auch Trauer und Wehmut hervorrufen. Deshalb bedarf es einer besonders vertrauensvollen Beziehung zwischen dem Zuhörer und dem Befragten. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen haben aus ihrem nahen Umfeld ihnen vertraute und vertrauende alte Menschen und sterbende Menschen zu ihren Erinnerungen befragt.

05.09.



„Leben bis zuletzt – bewegende Lebenswege“ Tanz – Musik – Worte

Dr. Felix Grützner, Johannes von Hoff, Renate Schildmann

19:00 Uhr · Ansgari-Kirche, Edewechter Landstr. 23

Was hat mich im Leben getragen? Was hat mir Kraft gegeben? Was habe ich versäumt? Renate Schildmann hat Menschen befragt, die die Auseinandersetzung mit diesen Fragen gewagt haben – Lebensrückschau vollziehen. In der Begegnung von Tanz, Musik und Worten werden wir in diese Auseinandersetzung mitgenommen von dem Lebenstänzer Felix Grützner, Johannes von Hoff an der Orgel und Renate Schildmann, Text.



06.09.

Bitte um Anmeldung!*

„Wenn uns die Worte fehlen“

Körpersprache und Bewegung in Krisensituationen · Dr. Felix Grützner

10:00 – 17:00 Uhr · Gemeindehaus, Zietenstr. 8, 26131 Oldenburg

Das Seminar richtet sich an Menschen in Trauer und mit Verlusterfahrungen sowie an Begleiterinnen und Begleiter, die ehrenamtlich oder hauptamtlich Menschen am Lebensende oder nach dem Verlust eines geliebten Menschen unterstützend zur Seite stehen. Der Blick richtet sich auf die Ausdrucksmöglichkeiten unseres Körpers jenseits der gesprochenen Sprache: Gestik, Mimik und Haltung. Es wird auch darum gehen, im bewegten tänzerischen Ausdruck eine Annäherung an die Gefühle zu vollziehen, die in Krisensituationen „im Raum“ stehen und uns belasten können. Zugleich werden Wege aufgezeigt, Halt(ung) zu finden oder zu stärken. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.



26.-28.09.

Bitte um Anmeldung!*

„Jenseits der Trauer“

Schreib-Workshop mit Nicolaus Bornhorn, Schriftsteller Bad Zwischenahn

Fr. 18:00 – 20:00 Uhr · Sa. 10:00 – 17:00 Uhr · So. 10:00 – 13:00 Uhr · Haareneschstr. 62

Verlust, Trennung, Abwesenheit eines geliebten Menschen gehören zum Leben. Jede dieser Situationen enthält Schmerz, aber auch verborgene Energien. Sprachliche Mittel, Genauigkeit und Nachdenken können, neben anderen Methoden behutsam Zugang zu diesen Energien verschaffen. – Trauer über verlorenes Glück. Und jenseits der Trauer? Öffnung oder Sich-Verschließen? Innere Bereicherung oder Verarmung? Vertiefung des Erlebens oder oberflächliche Verdrängung? Wir werden versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden.

07.10.



„Eröffnungsfilm mit Sektempfang“ 20:00 Uhr · CineK/Kulturetage, Bahnhofstr. 11

Zur Eröffnung der Filmreihe werden wir einen aktuellen Film ins Programm nehmen. Infos finden Sie rechtzeitig unter www.cine-k.de

14.10.



„Liebe“ · 20:00 Uhr · CineK/Kulturetage, Bahnhofstr. 11

Regie: Michael Haneke, Frankreich/ Deutschland/ Österreich, 2012, 127 Minuten. Georg und Anna sind um die 80, kultivierte Musikprofessoren im Ruhestand. Die Tochter, ebenfalls Musikerin, lebt mit ihrer Familie im Ausland. Eines Tages hat Anna einen Anfall – es beginnt eine Bewährungsprobe für die Liebe des alten Paares.



21.10.



„Das Zimmer meines Sohnes“ · 20:00 Uhr · CineK/Kulturetage, Bahnhofstr. 11

Regie: Nanni Moretti, Italien 2001, 99 Minuten. Giovanni ist ein gefragter Psychoanalytiker und führt ein unbeschwertes Leben in der italienischen Hafenstadt Ancora. Die Ehe mit seiner Frau Paola ist glücklich, Tochter Irene scheint sich gerade zu verlieben und Sohn Andrea hat höchstens ein paar Probleme in der Schule. Doch dann kommt Andrea bei einem Tauchunfall ums Leben. Die Familie muss den unerwarteten Todesfall verarbeiten.



28.10.



„Mein Leben ohne mich“

20:00 Uhr · CineK/Kulturetage, Bahnhofstr. 11

Regie: Isabel Coixet, Spanien 2003, 106 Minuten. Als der Arzt Ann eröffnet, sie habe Gebärmutterkrebs und nur noch einige Monate zu leben, nimmt die Hausfrau und Mutter die Nachricht mit unnatürlicher Ruhe entgegen und teilt das tödliche Geheimnis mit niemandem. Sie erstellt stattdessen eine Liste mit Wünschen, die sie sich noch erfüllen will: Den Vaters im Gefängnis besuchen, eine neue Frau für den arbeitslosen Gatten finden und einmal mit einem anderen Mann schlafen.



14.11.

Auf Einladung

„Jubiläumsfest mit Aufführung“ Lassen Sie sich überraschen!

19:00 Uhr · Theater Laboratorium, Kleine Str. 8, 26121 Oldenburg



Stiftung Evangelischer Hospizdienst Oldenburg

* Alle Anmeldungen direkt beim Ambulanten Hospizdienst:

AMBULANTER Hospizdienst und Kinderhospizdienst

Haareneschstraße 62 · 26121 Oldenburg Tel. 0441 – 770 346 0 · Fax 0441 – 770 346 10 www.hospizdienst-oldenburg.de Bürozeiten: Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr Oldenburgische Landesbank: BLZ 280 200 50 · Kto.-Nr. 142 77 44 600 IBAN: DE32 2802 0050 1427 7446 00 BIC: OLBODEH2XXX

